

## Bravourstücke mit „Mitwippfaktor“

Pianistin Catherine Gordeladze begeistert im „pro nota“-Konzert



Pianistin Catherine Gordeladze bestach im „pro nota“-Konzert im NINO-Hochbau.

Von Monika Neumann

27.05.2014, 04:00 Uhr

**Die Pianistin Catherine Gordeladze bezauberte mit ihrem Klavierabend im Rahmen der „pro nota“-Reihe im Manz-Saal des Nordhorer NINO Hochbaus.**

Nordhorn. Mit einem Programm großer Spannweite bewies sie ihre Meisterschaft in ganz verschiedenen Genres. Sie zeichnete sich aus durch: Expressivität, die geradezu Funken sprühte, sensibelste Beherrschung kleinster Details, glasklare Ausgestaltung aller noch so virtuosen oder lyrischen Passagen.

Es gab Mozart zum Einstimmen: Das Adagio h-Moll KV 540 – sensibel verträumt mit leichten weichen Läufen wie sanfte Tupfer war blitzsauber artikuliert und machte Lust auf mehr. Seine zehn Variationen G-Dur über ein sehr einfaches Thema von Chr. W. Gluck boten schon Gelegenheit, die Wechsel im Ausdruck zu genießen. Sie reichten vom stolzen Thema über – egal ob in der rechten oder linken Hand – gleichermaßen lustig dahinperlende Läufe, leichte Tonrepetitionen, voll aufblühende Akkorde, melancholisch bewegte Moll-Melodien, leicht flirrende Triller, klar strukturierte polyphone Strukturen, über die ganze Tastatur verteilte Melodiefetzen, bunt ausgeschmückte Linien bis zur übermütig hüpfenden letzten Variation.

Es folgten vier Stücke von Louis Moreau Gottschalk (1829 – 1869), einem brillanten amerikanischen Klaviervirtuosen und Komponisten, der nicht nur die Pariser Konzertsalons begeisterte, sondern auch jahrelang mit zwei Flügeln im Schlepptau durch den damals sehr wilden Westen und die Südstaaten zog, um zu konzertieren. Aus seiner malerischen Musik, Salonstücken mit südlich volksmusikalischen Rhythmen, spielte Catherine Gordeladze „Le Songe d’une nuit d’été“ (Der Traum einer Sommernacht), op. 9 – eine süße Caprice, bei der geradezu die Sterne über der sanften Melodie verspielt glitzern. In „Suis moi!“ – Caprice op. 45 erzeugte sie eine stolzierend kokette, selbstverliebte Ballatmosphäre bis in die höchsten Töne des Klaviers. Die 6ème Ballade op. 85 gestaltete sie etwas wehmütig mit dramatischen und virtuosen Episoden. „Souvenirs d’Andalousie“, Caprice de concert op. 22, improvisiert über spanische Rhythmen, beginnend mit einem Fandango, versah sie mit bezaubernd leichten und doch kraftvollen Fingern mit blitzschnellen und blitzsauberen Verzierungen.

Frederic Chopin (1810 – 1849) schrieb die nächsten beiden Stücke: Die Polonaise cis-Moll, op. 26, Nr. 1 – ein lyrisches Stück mit großen Gesten, das die Künstlerin mit müheloser kraftvoller Virtuosität und sanfter Zartheit vortrug; ganz in die Gestaltung der Musik aufgehend, während die Triller flirrten und wie beiläufig glasklar getupfte Läufe perlten. Das Scherzo Nr. 1 h-Moll, op. 20 überrascht nach Spannung weckender Eröffnung mit pointierten, blitzschnellen Stromschnellen, die immer wieder nachdenklich fragend innehalten und erneut großartig flink überschäumen. Nach einem gesanglichen sanft verträumten Mittelteil leiten die explosionsartigen Einwüfe

des Beginns die stürmische Reprise ein.

Den Höhepunkt des Abends allerdings bildete die „Rhapsodie in Blue“ in George Gershwins (1898 – 1937) eigenem Arrangement für nur ein Klavier. Diese höchst komplexe Version vereint den Solopart mit der Orchesterstimme, zu bewältigen von den üblichen zehn Fingern. Catherine Gordeladze spielte sprühend vor Ausdruck, gelöst, mit Spaß am Gestalten, glasklar ausgearbeiteten Details, leichten Wechseln zwischen den Charakteren der einzelnen Teile, gewichtigen Bassmelodien und luftig gehauchten Arpeggien in großem orchestralem Sound. Als Zugaben gab es zwei Etüden über Themen von Gershwin, geschrieben von Earl Wild: rasante, brillante Bravourstücke mit Schwung und „Mitwippfaktor“, bestens geeignet, um diesen großartigen Abend zu vollenden.

(c) Grafschafter Nachrichten 2014. Alle Rechte vorbehalten  
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der **Grafschafter GmbH Co KG**.

---

Artikel-URL: <http://gn-online.de/Nachrichten/Bravourstuecke-mit-Mitwippfaktor-68820.html>

---